

Zwei Arten des Verstehens

Um Ostern ranken sich viele Erzählungen. Eine davon ist die Geschichte von Thomas, der in der Kirchengeschichte als «der ungläubige Thomas» bekannt wurde. Ungläubig deshalb, weil er die Geschichte, die seine Freunde erzählen, nicht glauben kann: Jesus sei auferstanden und habe sich ihnen leibhaftig gezeigt. Dass Thomas es nicht selbst gesehen hat, hängt damit zusammen, dass er gern etwas zu spät kommt und somit die grossen Momente des Lebens verpasst.

Auch wenn seine Freunde ihn beschwören – er glaubt es einfach nicht. Aber da kommt wie aus dem Nichts durch die Wand hindurch Jesus ins Zimmer und fordert ihn direkt auf, seine Wunden anzufassen, damit er glaube. Diese direkte Ansprache reicht Thomas – er muss seine Finger nicht in die Wunden legen, um den Ausspruch zu tun: «Mein Herr und mein Gott».

Thomas heisst übersetzt «der Zwilling». Das verweist auf die beiden Erkenntnisapparate, die er – wie wir alle – in sich trägt: einerseits das rationale Wissen und andererseits das intuitive Wahrnehmen. Zur Erfassung, was die Auferstehung ist und was sie bedeutet, taugt der erste nicht. Auferstehung kann man nicht rational verstehen, nicht belegen, nicht erklären.

Aber man kann sie erspüren. Man kann die Wärme, die von ihr ausgeht, fühlen, man kann die unverbrüchliche Verbundenheit körperlich wahrnehmen, man kann die Welle des Trostes, die mit dieser Art Erkenntnis einhergeht, unmittelbar erfahren. Intuitiv wahrnehmen, dass da jemand ist, auch wenn er schon verstorben ist, intuitiv wahrnehmen, dass da Gottes Kraft, seine Wärme, seine Energie ist und dass diese alle Widerstände, selbst den Tod, überwindet, das ist Ostern. Das ist Trost, wie ihn die Welt uns nicht geben kann. Das ist metaphysische Tröstung, das ist das Geschenk des Glaubens.

An Ostern eröffnet sich uns ein Weg, die Welt nicht bloss rational und nach Gesetzen zu verstehen, sondern das Herauszuholen, was da an Poetischem, Musischem, Mystischem jenseits unseres engen rationalen Erkenntnisapparats alles auch noch da und wahr ist.

FLORENCE DEVELEY



Und plötzlich Licht

Dunkelheit, Trauer – und plötzlich Licht. Davon erzählt uns Ostern. Davon, wie das Lebendige und die Liebe stärker sind als alles andere. Davon, wie Gott seinen/ihren Platz in dieser Welt sucht und auch immer wieder findet. Und davon, wie wir uns von diesem Osterlicht anstecken lassen können. Damals wie heute. Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am Sonntag, 20. April, um 10.30 Uhr in der Reformierten Kirche Reinach. Gemeinsam mit Gross und Klein wollen wir feiern, Schlangensbrot bräteln und Eier suchen. LAURA KLINGENBERG
Sonntag, 20. April, 10.30 Uhr,
Reformierte Kirche Reinach

Judas Maccabäus, genannt «der Hammer»

Wir schreiben das Jahr 167 vor Christus. Die Griechen, die grosse militärische und geistige Übermacht, haben das kleine Land Israel politisch, kulturell und religiös überrollt. Im Tempel der Juden zu Jerusalem steht jetzt eine kolossale Zeusstatue, die Beachtung der Thora als gesetzgebende Autorität ist unter Höchststrafe gestellt, überall finden für jüdisches Empfinden anstössige Freizeitaktivitäten wie Theater, Konzerte und sportliche Wettkämpfe statt. Ein Teil des jüdischen Volkes, besonders im Norden, versucht sich der Hellenisierung anzupassen. Andere machen die Faust im Sack und schlucken ihre Wut herunter. Eine kleine, radikal religiöse Gruppe aber beschliesst, in den aktiven Widerstand zu gehen, wohl wissend, dass ihre Chancen gleich null stehen.

Es ist die klassische David-gegen-Goliath-Situation: Ein unausgebildeter Haufen schlecht bewaffneter Guerrillakämpfer stellt sich einem straff organisierten Riesenheer mit einem schier unendlichen Wehr-Etat entgegen. Eine aussichtslose Sache – wäre da nicht das lodende Feuer im Herzen derer, denen ihre Freiheit mehr bedeutet als das eigene Leben. Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass eine solche innere Glut durchaus imstande ist, einen übermächtigen Feind zu besiegen. So ist es auch in unserem Fall. Die Widerstandskämpfer formieren sich um einen Mann namens Judas, dessen Vater sich schon erfolgreich gegen die Griechen zur Wehr gesetzt hatte. Weil Judas' Charisma und sein Durchsetzungswille so beispiellos sind, wird er mit dem Zunamen «Maccabäus» bedacht, was so viel wie «Hammer» bedeutet. Judas «der Hammer» vermag seinen Männern mit flammenden Reden die Vision eines selbstbestimmten Staates unter Beachtung von Gottes Geboten einzubrennen und führt sie so von Sieg zu Sieg. Es gelingt ihm letztlich, Jerusalem zurückzuerobern und den Tempel zu reinigen.



Mel Gibson als schottischer Freiheitskämpfer im Monumentalwerk «Brave Heart» – eine David-gegen-Goliath-Situation.

Händel hat aus dem Stoff «Judas Maccabäus» ein aufwühlendes Oratorium geschaffen. Er hat ihn nicht zufällig gewählt – auch zu seiner Zeit kämpften ungleiche Mächte um die Vorherrschaft und wiederum stand die überzeitliche Thematik im Raum: Wie verhalten wir uns zu Kriegen, die als Freiheitskriege gegen Unterdrücker geführt werden? In wessen Auftrag wird ein Krieg geführt respektiv darf ein Krieg geführt werden? Sehr aktuelle Fragen...

Im Rahmen von Marc Meisels Mischelkonzerten wird das Oratorium vom Ensemble Liberati mit Solisten, Chor und Orchester am 11. April um 19.30 Uhr in der Mischeli-Kirche aufgeführt. Tickets können Sie im Reformierten Zentrum Mischeli, in der Modeva-Filiale Reinach oder online unter mischelkonzerte.ch zum Preis von Fr. 30.– (Kat. III), Fr. 45.– (Kat. II), Fr. 60.– (Kat. I) erwerben. Es gibt auch eine Abendkasse. FLORENCE DEVELEY
11. April, 19.30 Uhr, Mischeli-Kirche

Agenda

Wenn's Ostere wird

Fiire mit de Chliine und Grosse (0 bis 7 Jahre). Schoggihasen, Ostereier und Nestli suchen. Wer findet das Nestli am schnellsten? Wer hat die besten Ideen für ein Versteck? All das ist Ostern. Aber nicht nur. Worum geht es an Ostern noch? Dem wollen wir gemeinsam auf die Spur gehen. Gemeinsam hören wir eine Geschichte, singen, basteln und essen miteinander Zvieri. Herzlich willkommen in der Mischeli-Kirche am Freitag, 4. April, um 15 Uhr. LAURA KLINGENBERG UND TEAM
Freitag, 4. April, 15 Uhr, Mischeli-Kirche

Jugendgottesdienst mit Pizzabacken

Menschen, die mit uns durch dick und dünn gehen, die mit uns lachen und gemeinsam die Welt entdecken. Solche Menschen brauchen wir alle! Was macht jemanden zu einer guten Freundin, zu einem guten Freund? Darüber denken wir nach. Aber nicht nur nachdenken, sondern Freundschaften auch pflegen! Das Pizzabacken nach dem Gottesdienst gehört daher auch dazu! Herzliche Einladung zum Jugendgottesdienst am 4. April um 18.30 Uhr in der Reformierten Kirche Reinach. LAURA KLINGENBERG UND TEAM PARADISO
Freitag, 4. April, 18.30 Uhr,
Reformierte Kirche Reinach

Kids-Disco

Tanzen, Tanzen, Tanzen und zwischendurch ein paar Pommes zur Stärkung. Das ist die Kids-Disco! Alle Primarschulkinder sind dazu am Samstag, 5. April, von 17 bis 20 Uhr herzlich ins Paradiso neben der Mischeli-Kirche eingeladen. Der Eintritt ist gratis. An der Bar gibt's Getränke und verschiedenes gegen den Hunger für zwei bis vier Franken. Wir sind froh, wenn Ihr Kind anstelle von grossen Noten Kleingeld dabei hat.

Bitte stecken Sie Ihrem Kind zudem einen Zettel in die Hosentasche mit seinem Namen drauf und der Nummer, unter der Sie zu erreichen sind, wenn etwas wäre. LAURA KLINGENBERG UND MARCO VALERI
Samstag, 5. April, 17–20 Uhr, Paradiso

Palmbinden

Am Palmsonntag zieht Jesus in Jerusalem ein. Die Menge begrüsst ihn euphorisch und schwenkt vor Freude mit Palmwedeln. Endlich ist er da, der so dringend ersehnte Retter! Was sie nicht ahnen: Zur selben Zeit verschwören sich einige machtvolle Männer gegen Jesus und planen seine Vernichtung. Damit markiert der Palmsonntag den Auftakt in die Karwoche.

Traditionell werden am Palmsonntag die Kirchen mit grünen Sträusschen und bunten Palmsonntagsbäumen geschmückt. Wir basteln diese am Samstag, 12. April, von 10 bis 12 Uhr im Paradiso neben der Mischeli-Kirche. Wir freuen uns über alle, die uns dabei helfen! Alles Material ist vorhanden, es braucht keine Vorkenntnisse, nur Spass am Gestalten. Es wird ein gemütlicher Kreativmorgen. FLORENCE DEVELEY
Samstag, 12. April, 10–12 Uhr, Paradiso



Wir schmücken Palmsonntagsbäume. FOTO FLORENCE DEVELEY



Lichterlabyrinth an Karfreitag

Karfreitag ist ein trüber Tag – wir gedenken durch das Erinnern an Jesu Tod des Schweren, Ungerechten, Leidvollen in unserer Welt. Aber Karfreitag gehört auch untrennbar zu Ostern – dem Sieg des Lebens über alles Dunkle. Darum legen wir an Karfreitagabend ein riesiges Kerzenlabyrinth auf dem Boden der Mischeli-Kirche aus. Zu ruhiger Musik unseres Kirchenmusiklers Marc Meisel können Sie sich in der Kirche an den Rand setzen und die Stimmung auf sich wirken lassen. Und so oft Sie wollen, können Sie das Labyrinth langsam abschreiten, hin zur Mitte und wieder hinaus. Es gibt keinen gemeinsamen Anfang oder Schluss der Veranstaltung. Sie können einfach im Zeitraum zwischen 19 und 21 Uhr kommen und wieder gehen, ganz nach Ihrem eigenen Rhythmus, ganz in Stille. GABRIELLA SCHNEIDER-GIUSSANI
Karfreitag, 18. April, zwischen 19 und 21 Uhr,
Mischeli-Kirche

Ökumenischer Seniorennachmittag

Max Bitterli wird uns anhand von Bildern das Basler Münster näherbringen. Anschliessend gibt es Kaffee, Tee und Kuchen und genügend Zeit, miteinander zu plaudern. Am Mittwoch, 30. April, von 14.30 bis 17 Uhr, im Reformierten Zentrum Mischeli, 1. Stock (Lift vorhanden). FLORENCE DEVELEY
Mittwoch, 30. April, 14.30–17 Uhr,
Reformiertes Zentrum Mischeli,

Gottesdienste

Freitag, 4. April

15 Uhr, Fiire mit de Chliine und Grosse, Mischeli-Kirche

18.30 Uhr, Jugendgottesdienst, Mischeli-Kirche

Sonntag, 6. April

9.15 Uhr, Gottesdienst, Seniorenzentrum Aumatt, Laura Klingenberg

10.30 Uhr, Gottesdienst, Mischeli-Kirche, Laura Klingenberg

Palmsonntag, 13. April

9.15 Uhr, Gottesdienst, Seniorenzentrum Aumatt, Florence Develey

10.30 Uhr, Gottesdienst zum Palmsonntag, Mischeli-Kirche, Florence Develey

Karfreitag, 18. April

10.30 Uhr, Gottesdienst zum Karfreitag mit Kantorei und Abendmahl, Mischeli-Kirche, Gabriella Schneider

19 Uhr, begehbare Lichterlabyrinth, Mischeli-Kirche, Gabriella Schneider

Ostersonntag, 20. April

9.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Seniorenzentrum Aumatt, Laura Klingenberg

10.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Abendmahl, Verabschiedung von Laura, Mischeli-Kirche, Laura Klingenberg

Sonntag, 27. April

9.15 Uhr, Gottesdienst, Seniorenzentrum Aumatt, Florence Develey

10.30 Uhr, Gottesdienst, Mischeli-Kirche, Florence Develey

Weitere Anlässe

Kids-Disco. Samstag, 5. April, 17–20 Uhr, Paradiso

Trauercafé. Dienstag, 8. April, 15.30 Uhr, Mischeli-Kirche

Mischeli-Konzert. Freitag, 11. April, 19.30 Uhr, Mischeli-Kirche

Palmbinden. Samstag, 12. April, 10–12 Uhr, Paradiso

Glöggli-Brunch. Samstag, 26. April, 10–12.30 Uhr, Bistro Glöggli

Dynamis – Spiritualität und Gemeinschaft. Dienstag, 29. April, 10.30 Uhr, Mischeli-Kirche

Ökumenischer Seniorennachmittag. Mittwoch, 30. April, 14.30 Uhr, Reformiertes Zentrum Mischeli

Regelmässig

(ausser in den Schulferien)

Probe der Kantorei. Montag, 7. und 28. April, 19.30 Uhr, Reformiertes Zentrum Mischeli

Spielnachmittag. Montag, 7. und 28. April, 14–17 Uhr, Reformiertes Zentrum Mischeli

Mittagstisch. Dienstag, 8. und 29. April, Bistro Glöggli, Anmeldung bis Samstag im Bistro Glöggli, bistrogloeggli@refk-reinach.ch oder 061 711 00 63

«Senioren für Senioren»-Stamm. Mittwoch, 9. und 23. April, 15–17 Uhr, Bistro Glöggli

Kontakt

Reformiertes Zentrum Mischeli

Alle unsere Räume sind an der Bruderholzstrasse 39 in Reinach

Sekretariat: 061 711 44 76
sekretariat@refk-reinach.ch

Bistro Glöggli: 061 711 00 63
bistrogloeggli@refk-reinach.ch

Paradiso: 079 578 10 71
paradiso@refk-reinach.ch

paradiso.refk-reinach.ch

Zur Website

mischeli.refk-reinach.ch

Informationen zu
Gottesdiensten und
Veranstaltungen

